



ZWEI ODER DREI

MT 18.15 - 20

ENDAR -

ZWEI ODER DREI

Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde! Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner. Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein. Weiter sage ich euch: Was auch immer zwei von euch auf Erden einmütig erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

MT 18,15 - 20



GEDANKEN ZUM TEXT

Der Impuls für heute scheint eigentlich relativ offensichtlich: Wenn es Probleme gibt, dann redet miteinander, erst im kleinen Rahmen, wenn das nichts nützt, im größeren Rahmen. Ende.

Das ist sicherlich ein guter Hinweis, aber der Text gibt auch noch mehr her: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das ist sicherlich eines der bekannteren Bibelzitate. Aber was bedeutet es eigentlich?

Es ist die Grundlegung dafür, dass das Christentum eine Religion der Gemeinschaft ist. Jesus ist bei uns, besonders wenn wir uns in seinem Namen versammeln. Wir müssen nicht notwendigerweise in eine Kirche, einen Tempel oder zu einem heiligen Ort, damit Er unter uns ist. Es genügt, wenn wir uns in seinem Namen versammeln.

Christentum ist also Gemeinschaft. Damit durchdringt es unser Leben und erleichtert auch unseren Glauben, denn wir können uns gegenseitig bestärken. Suchen wir also die Gemeinschaft, suchen wir Jesus in ihr, denn das ist sein Auftrag.



Steffen Brödel